

eine Periode, in der die werktätigen Massen lernen, ihre produktiven Kräfte zu ihrem gemeinsamen Nutzen planmäßig und zunehmend effektiver einzusetzen, wobei sich auch die Arbeiterklasse selbst als herrschende und führende Klasse der Gesellschaft qualifiziert und entwickelt.

Die historische Notwendigkeit des sozialistischen Staates wird somit durch die objektiven Bedingungen und die Aufgaben hervorgerufen, die den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus bestimmen. Sie sind ihrem Inhalt nach doppelter Natur: einerseits durch die zeitweilige Fortexistenz der politisch entmachteten Ausbeuterklassen bedingte Brechung ihres Widerstandes und ihre endgültige Beseitigung, andererseits die Organisation der gesellschaftlichen Produktion und der Lebensverhältnisse der Menschen auf sozialistischer Grundlage, die Organisierung des planmäßigen Zusammenwirkens aller gesellschaftlichen Kräfte. Entsprechend schrieb W. I. Lenin in seiner Arbeit „Staat und Revolution“: „Das Proletariat braucht die Staatsmacht, eine zentralisierte Organisation der Macht, eine Organisation der Gewalt sowohl zur Unterdrückung des Widerstandes der Ausbeuter als auch zur *Leitung* der ungeheuren Masse der Bevölkerung, der Bauernschaft, des Kleinbürgertums, der Halbproletarier, um die sozialistische Wirtschaft ‚in Gang zu bringen.‘“¹¹ Und Karl Marx charakterisierte bereits in der „Kritik des Gothaer Programms“ das Wesen dieses Staates in der Übergangsperiode: „Zwischen der kapitalistischen und der kommunistischen Gesellschaft liegt die Periode der revolutionären Umwandlung der einen in die andre. Der entspricht auch eine politische Übergangsperiode, deren Staat nichts anderes sein kann als *die revolutionäre Diktatur des Proletariats.*“^{*2}

Der sozialistische Staat ist sowohl Ergebnis des Klassenkampfes der Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie, Ausdruck ihres politischen Sieges über die Bourgeoisie, als auch Instrument der Arbeiterklasse zur Weiterführung dieses Klassenkampfes für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft unter neuen Bedingungen und mit neuen Mitteln, deren wesentlichstes darin besteht, daß die Arbeiterklasse über ihre eigene staatliche Macht verfügt. *Die Errichtung der Diktatur des Proletariats in dieser oder jener staatlichen Form ist eine allgemeine Gesetzmäßigkeit, ohne die der siegreiche Aufbau des Sozialismus nicht möglich ist.*

Vom Tage seiner Errichtung an verbinden sich beide Aufgabenkomplexe des sozialistischen Staates der Diktatur des Proletariats in dessen praktischer Tätigkeit zu einem einheitlichen Prozeß. Dabei kann je nach den konkreten Bedingungen die Aufgabe der Brechung des Widerstandes der gestürzten Ausbeuterklassen mit den Mitteln der staatlichen Gewalt mehr oder weniger deutlich in den Vordergrund rücken.

Die Sowjetunion, die 1917 als erstes Land den Weg des Sozialismus beschrift, hatte sich über lange Zeit des militärischen Ansturms der vereinigten in- und ausländischen Bourgeoisie zu erwehren, so daß die gewaltsame Brechung des Widerstandes der gestürzten Bourgeoisie in den Jahren des Bürgerkrieges und der militärischen Intervention deutlich im Vordergrund aller staatlichen Aktivitäten stand. Aber auch in diesen Jahren vollbrachte der sozialistische Sowjetstaat bereits große Leistungen auf dem Gebiete der Neuorganisation der gesellschaftlichen Produktion. So wurde unter Lenins Leitung der Plan zur Elektrifizierung Rußlands ausgearbeitet und seine Verwirklichung in

11 W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, a. a. O., S. 416.

12 K. Marx/F. Engels, Werke, Bd. 19, Berlin 1962, S. 28.